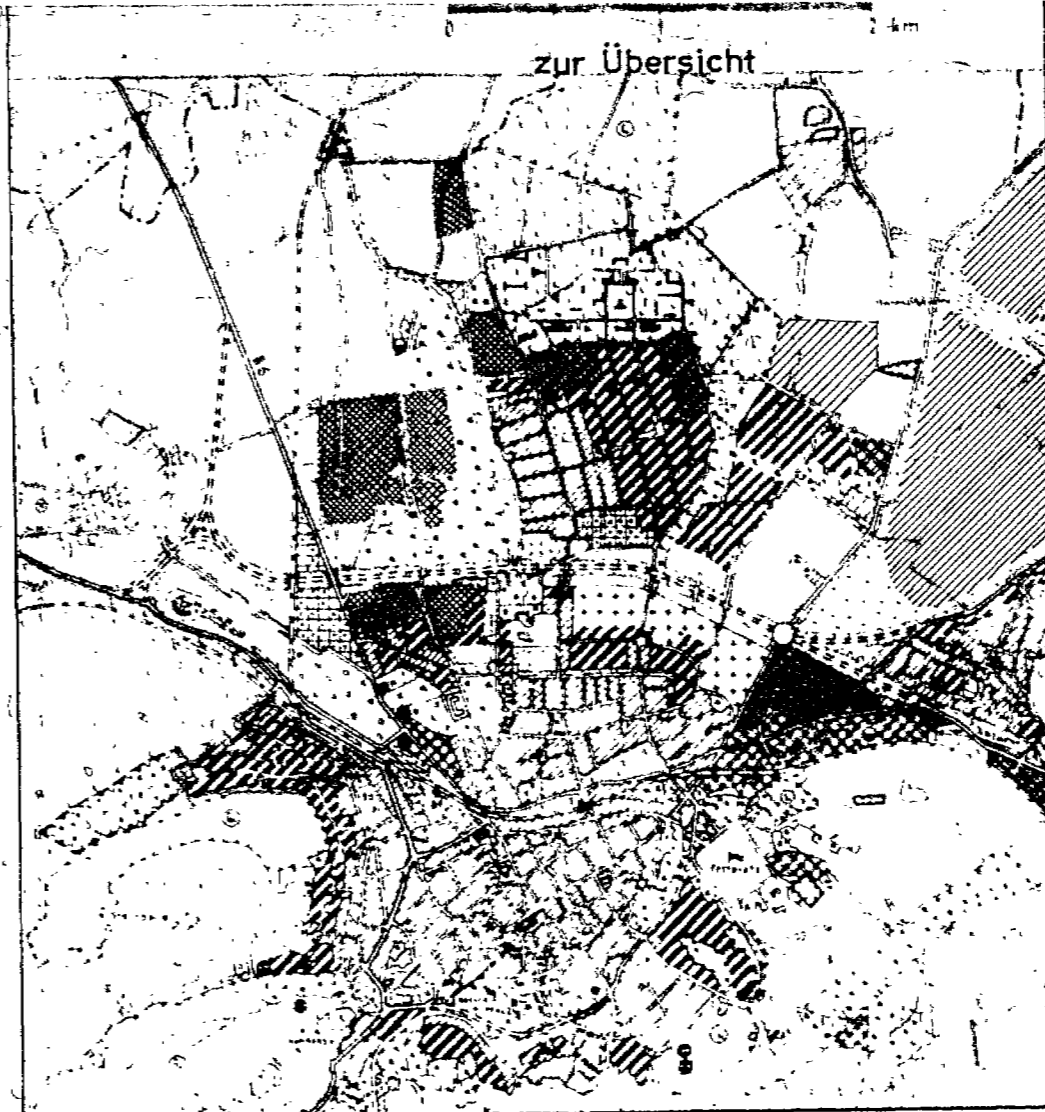


**ZEICHENERKLÄRUNG**

- GRENZE DES GELTUNGSBEREICHS
- - - FLURGRENZE
- BAULINIE
- - - BAUGRENZE
- - - STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
- STRASSENVERKEHRSFLACHE
- PRIVATE WEGE UND HOFFLACHEN
- ZUFahrTSVERBOT
- SICHtWINKEL
- OBERIRDISCHE VERSORgUNGSANLAGEN
- BEGRENZUNG DER NUTZUNGSART
- ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE
- PRIVATE GRÜNFLÄCHE
- GEMEINBEDARFSFLÄCHE
- ÖFFENTLICHE } SONDERNUTZUNG
- PRIVATE }
- ÖFFENTLICHE PARKFLACHEN
- GArAGEN
- GGA GEMEINSCHAFTSGARAGEN
- St STELLPLATZE
- GSt GEMEINSCHAFTSSTELLPLATZE
- I FIRSTRICHTUNG und ZWINGENDE ZÄHL DER VOLLGESCHOSSE
- II FIRSTRICHTUNG und HOCHSTZÄHL DER VOLLGESCHOSSE
- O OFFENE BAUWEISE
- g GESCHLOSSENE BAUWEISE
- BAUDENKMAL und NATURDENKMAL
- LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET
- LEITUNGSRECHTE
- BAHNANLAGEN



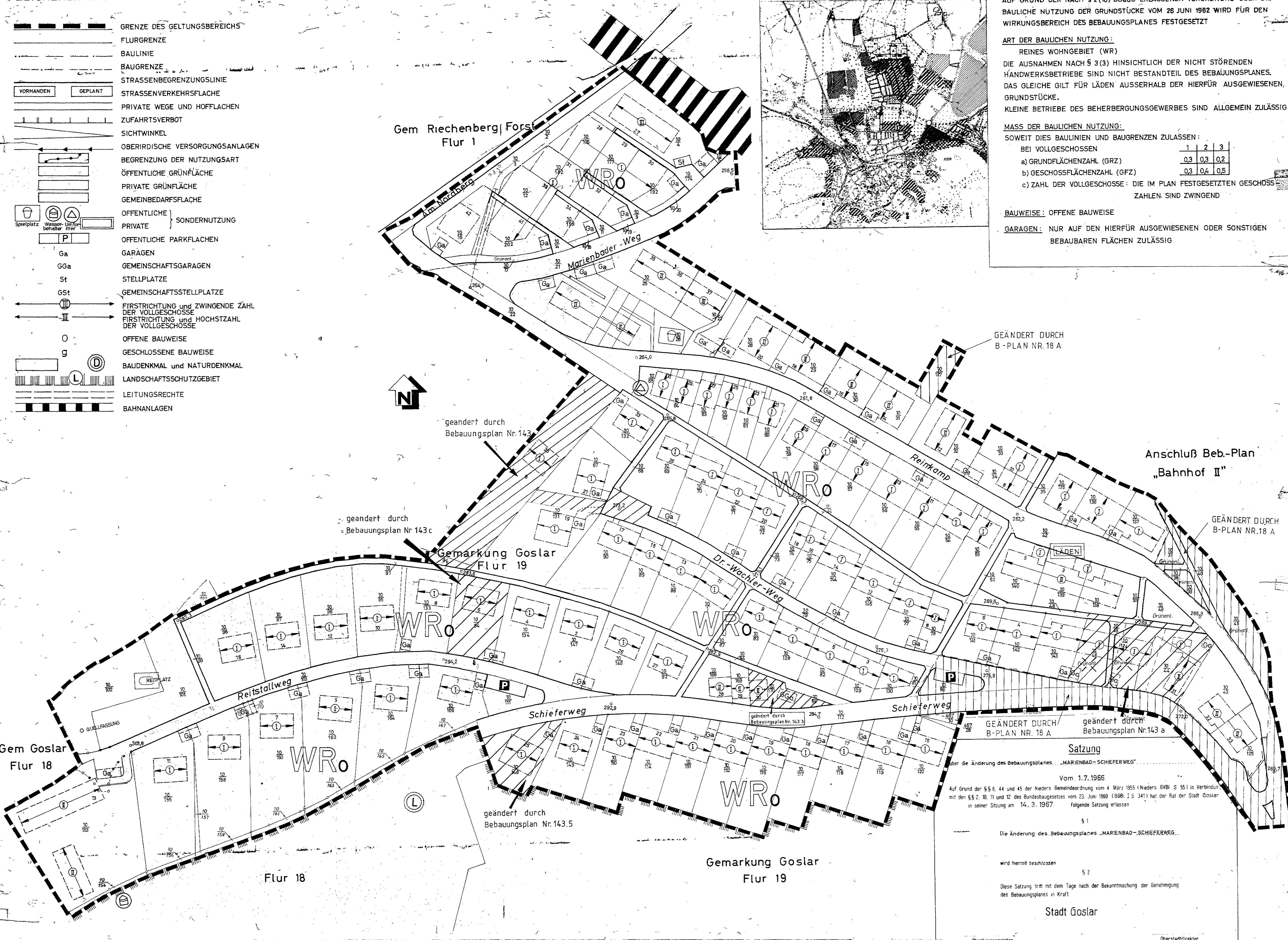
AUF GRUND DER NACH § 2(10) BBauG ERLASSENEN VERORDNUNG ÜBER DIE BAULICHE NUTZUNG DER GRUNDSTÜCKE VOM 26 JUNI 1962 WIRD FÜR DEN WIRKUNGSBEREICH DES BEBAUUNGSPLANES FESTGESETZT

**ART DER BAULICHEN NUTZUNG:**  
 REINES WOHNGEBIET (WR)  
 DIE AUSNAHMEN NACH § 3(3) HINSICHTLICH DER NICHT STÖRENDEn HÄNDWERKSBEREITUNGEN SIND NICHT BESTANDTEIL DES BEBAUUNGSPLANES. DAS GLEICHE GILT FÜR LÄDEN AUSSERHALB DER HIERFÜR AUSGEWIESENEN, GRUNDSTÜCKE.  
 KLEINE BETRIEBE DES BEHERBERGUNGSGEWERBES SIND ALLGEMEIN ZULÄSSIG

**MASS DER BAULICHEN NUTZUNG:**  
 SOWEIT DIES BAULINIEN UND BAUGRENZEN ZULASSEN:  
 BEI VOLLGESCHOSSEN

	1	2	3
a) GRUNDFLÄCHENZÄHL (GRZ)	0,3	0,3	0,2
b) GESCHOSSFLÄCHENZÄHL (GFZ)	0,3	0,4	0,5
c) ZÄHL DER VOLLGESCHOSSE: DIE IM PLAN FESTGESETZTEN GESCHOSSE	ZÄHLEN SIND ZWINGEND		

**BAUWEISE:** OFFENE BAUWEISE  
**GARAGEN:** NUR AUF DEN HIERFÜR AUSGEWIESENEN ODER SONSTIGEN BEBAUBAREN FLÄCHEN ZULÄSSIG



**Satzung**  
 über die Änderung des Bebauungsplanes „MARIENBAD-SCHIEFERWEG“  
 Vom 1.7.1966  
 Auf Grund der §§ 6, 44 und 45 der Nieders. Gemeindeordnung vom 4. März 1955 (Nieders. GVBl. S. 55) in Verbindung mit den §§ 2, 10, 11 und 12 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBI. I S. 341) hat der Rat der Stadt Goslar in seiner Sitzung am 14. 3. 1967 folgende Satzung erlassen:

§ 1  
 Die Änderung des Bebauungsplanes „MARIENBAD-SCHIEFERWEG“

wird hiermit beschlossen

§ 2  
 Diese Satzung tritt mit dem Tage nach der Bekanntmachung der Genehmigung des Bebauungsplanes in Kraft

Stadt Goslar

Oberbürgermeister      Oberstadtdirektor

**Anderung des Bebauungsplanes „MARIENBAD-SCHIEFERWEG“**  
 FÜR DAS GEBIET ZWISCHEN DER STRASSE AM NORDBERG, DEM BUNDESBANHANGELÄNDE, DEM MARIENBADER WEG, DER SÜDLICHEN BEGRENZUNG DER GRUNDSTÜCKE MARIENBADER WEG 13-26, DER FÜLLENKÜHLE, DEM SCHIEFERWEG EINSCHLIESSLICH DER SÜDLICHEN BAUGRUNDSTÜCKE, DEM REITPLATZ UND DEM MARIENBAD.

**Entwurf**  
 Goslar, den 8.6.1966  
 DER OBERSTADTDIREKTOR  
 i. V.  
 Stadtbaurat

**Einleitung**  
 des RECHTSETZUNGSVERFAHRENS  
 Der BAUAUSSCHUSS hat diesem Plan am 23. 6. 1966 ..... zugestimmt  
 Der VERW.-AUSSCHUSS hat diesem Plan am 28. 6. 1966 ..... zugestimmt  
 Der RAT DER STADT hat diesem Plan am 1. 7. 1966 ..... zugestimmt

**Öffenlegung**  
 Dieser Plan hat gem. § 2(6) BBauG v. 23. 6. 60 in der Zeit vom 18. 7. 66 bis 18. 8. 66 ... offengelegen  
 Der Oberstadtdirektor  
 i. V.  
 Stadtbaurat

**Beschlußfassung**  
 Dieser Plan ist gem. § 10 BBauG v. 23. 6. 60 mit Verfügung H. IV 184-2/M am 14. 3. 1967 als Satzung beschlossen  
 Stadt Goslar  
 Oberbürgermeister      Oberstadtdirektor

**Genehmigung**  
 Dieser Plan ist gem. § 11 BBauG v. 23. 6. 60 mit Verfügung H. IV 184-2/M vom 16. 5. 1967 ..... genehmigt.  
 Der Präsident des Nieders. Verw. - Bez. Braunschweig  
 Abt. Ic. Hochbau  
 i. A.

**Bekanntmachung**  
 Dieser Plan ist ab 1.6.1967 gem. § 12 BBauG v. 23. 6. 60 öffentlich ausgelegt.  
 Goslar, den 31. 5. 1967  
 Der Oberstadtdirektor  
 i. V.  
 Stadtbaurat

Die Richtigkeit der Planunterlagen in vermessungstechnischer Hinsicht gem. RdErl. d. Nds. MvFuK vom 12. 9. 1961 Abschn. V (3) - NMBI. S. 942 wird hiermit bescheinigt.

Maßstab  
 1 : 1000